



VolkswirtschaftsdepartementMilchproduktion und Milchverwertung

Nachdem Hr. Rubattel erklärt, dass die Massnahmen des EVD in Richtung von Ziff. 1 und 2 des Antrages im Mitbericht des Finanz- und Zolldepartementes gehen, und dass Massnahmen nach Ziff. 3 nur im Frühling oder Herbst getroffen werden können, erklärt Hr. Streuli auf seine Anträge laut Mitbericht zu verzichten.

Verwertung der Rapsernte 1954 und Rapsanbau 1954/55

Hr. Streuli verfiicht den im Mitbericht des FZD vom 19. Juli vertretenen Standpunkt. Hr. Rubattel stellt fest, dass eine Reduktion des Produzentenpreises für die 2000 ha, die für Mehranbau in Aussicht genommen sind, eine Förderung der Milchproduktion zur Folge hätte. Ein Unterschied zwischen Grossbetrieben und Klein- und Mittelbetrieben komme nicht in Frage, denn die meisten Kleinbetriebe seien im Gebirge, wo sowieso kein Raps angebaut werden kann. Daneben sind die sog. Grossbauern (ein Ausdruck, der für unser Land sowieso nicht zutreffend ist) gerade die fortschrittlichern und es ist nicht einzusehen, warum gerade sie vom garantierten Produzentenpreis nicht profitieren sollten. Sie sind es gerade, die mit der Beschaffung von Dienstboten die grössten Schwierigkeiten haben. Rapsanbau ausdehnen heisst Milchschwemme auf die billigste Weise eindämmen helfen. Alle Herren ausser dem Chef des FZD halten Art. 20 des Landwirtschaftsgesetzes als Rechtsgrundlage für genügend. Hr. Streuli hält an seinem Antrage fest und der Rat beschliesst gegen seine Stimme, den Antrage des EVD anzunehmen.

MilitärdepartementBegnadigungsgesuch Fritz

Der Rat beschliesst mehrheitlich gegen die Stimme des Vorstehers des EMD und diejenige von Herrn Bundesrat Streuli, die Begnadigung zu gewähren. Massgebend für den Entscheid ist die Empfehlung des Untersuchungsrichters Oberst Gloor, das gute Zeugnis der Anstaltsleistung, der immerhin zweifelhafte Gesundheitszustand und der Umstand, dass es sich um einen Spion und nicht um einen Landesverräter handelt. Der Grundsatz, im Zweifel zu gunsten der Angeklagten zu urteilen, kann in Begnadigungsfällen für den Verurteilten angewandt werden.

Post- und EisenbahndepartementNeugestaltung der Milchtarife

Die Bundeskanzlei wird beauftragt, dem Post- und Eisenbahndepartement mitzuteilen, dass der Bundesrat zur Zeit jede Erhöhung der Milchtarife als inopportun erachtet. Man muss die

Prüfung dieser Angelegenheit auf einen politisch günstigeren Zeitpunkt verschieben.

## U M F R A G E

Hr. E t t e r :

Belegung des neuen Verwaltungsgebäudes und Neubesetzung der frei werdenden Bureauräume

(s. Begründung im Beschlussesprotokoll)

Artikel der Tagwacht

Das Departement des Innern hat ein von seiner Instanz ausgehendes Communiqué ausgearbeitet, das der Bundesrat als zweckentsprechend erachtet.

Gesetzgebung für die zivilen Schutz- und Betreuungsorganisationen

Nach längerer Diskussion wird beschlossen, das EMD zu beauftragen, einen Antrag einzureichen auf Aufhebung von Art. 10 der Verordnung. Das Schreiben an die Kantone soll erst abgehen, wenn der Bundesrat über den neuen Antrag des EMD Beschluss gefasst hat.

Hr. K o b e l t :

Der Chef EMD teilt mit, dass unser Militärattaché in Washington, Herr Oberst de Brémond, bei einem Flugzeugunfall ums Leben gekommen ist.

Hr. P e t i t p i e r r e :

Asienkonferenz

Der Chef des EPD orientiert den Rat über die letzten Nachrichten von der Konferenz, die noch keine sichere Prognose zulassen, so dass es der Rat als angezeigt erachtet, den Chef des EMD zu ermächtigen, weitere Truppenaufgebote zur Ablösung der Bewachungsmannschaft zu erlassen, falls dies wegen der Verlängerung der Konferenz nötig werden sollte.

Besuch des Sekretärs der UNO

Hr. Petitpierre orientiert den Rat über seine Unterhaltung mit dem Sekretär der UNO anlässlich dessen Besuches in Bern. U.a. ergibt sich daraus, dass die Haltung des Bundesrates in der Angelegenheit der amerikanischen Untersuchungskommission verstanden und gebilligt wird.

Aufenthalt in London

Hr. Petitpierre orientiert über den Verlauf der Tagung des Ministerkomitees der Europäischen Zahlungsunion. Seine Intervention gegen die amerikanische Politik in der Frage der

Uhrenzölle hat offensichtlich Eindruck gemacht. In der Frage der Konvertibilität sind die Verhandlungen so verlaufen, wie wir es wünschen durften.

Der Stellvertreter des Herrn Eden hat uns beglückwünscht zu der Art und Weise, wie wir die Genfer Asienkonferenz organisiert haben.

#### Koreamission

Wir müssen schauen, zwei Risiken zu vermeiden:

1. Wir dürfen nicht den Anschein geben, dass wir die Politik eines der Kriegsführenden unterstützen. Wenn wir uns plötzlich zurückziehen, werden die Kommunisten uns vorwerfen, dass wir die Politik der USA unterstützen.
2. Wir müssen vermeiden, dass die wertvollen Ergebnisse unserer Mitwirkung nicht beeinträchtigt werden.

Wir müssen das Ergebnis der Genfer Konferenz abwarten und auch die Resultate der ausserordentlichen Generalversammlung der UNO. Somit sollte die Angelegenheit im Laufe des Monats September überprüft werden. Wenn wir unsere Demarche treffen, müssen wir den Kriegführenden genügend Zeit lassen, um die Massnahmen zu treffen, die sich aus unserem Rücktritt ergeben. Die Angelegenheit sollte immerhin wenn möglich im Laufe dieses Jahres erledigt werden.

Hr. F e l d m a n n :

#### Bericht über die Asylpolitik des Bundesrates

Es wird beschlossen, Herr Professor Ludwig, Basel, anzufragen, ob er diesen Bericht ausarbeiten wolle. Selbstverständlich würde dann der Bericht zu Handen der Bundesversammlung noch umgearbeitet.

#### Amnestiegesuch betr. die 1948 wegen Höchstpreisen bei Schlachtschweinen Verurteilten

Auf Wunsch des Chefs des JPD wird das JPD ermächtigt, die Amnestiefälle der wegen Höchstpreisen für Heu Verurteilten zusammen mit den im Titel erwähnten Fällen vorzulegen.

P r ä s i d i a l v o r b r i n g e n :

#### Einladung Militärattaché China

Solchen Einladungen sollten die Mitglieder des Bundesrates keine Folge geben. Eine Ausnahme mag Hr. Kobelt machen, der aber in diesem Falle ebenfalls wegen Verhinderung abgesehen hat.

#### Brief des Komitees für Marsch auf Bern

Man beschliesst, die nachgesuchte Audienz nicht zu gewähren. Das EVD wird der Bundeskanzlei einen Entwurf für die Antwort zustellen (s. Beschlussprotokoll).

#### Communiqué betr. Kernreaktion

Dieses Communiqué ist erschienen.

Hr. K o b e l t :

Militärdienstleistungen im Hilfsdienst und Panzervorlage

Die erste Vorlage kann evt. noch in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden. Die Panzervorlage kann zwischen den Chefs EMD und FZD vorbereitet und dann nach den Ferien dem Bundesrat vorgelegt werden.

Protokoll der letzten Sitzung

Das Verhandlungsprotokoll der 49. Sitzung vom 16. Juli wird mit einer kleinen Ergänzung beim Geschäft Volksabstimmung über die Finanzordnung genehmigt.

---